

Althofen: Fahrzeugüberschlag



Die FF Althofen stellte den Brandschutz sicher und säuberte die Unfallstelle

Rettung wurden sie in das Krankenhaus gebracht.

EINSATZMASSNAHMEN

Die Aufgabe der Feuerwehr bestand in der Sicherstellung des Brandschutzes sowie in der Absicherung und Säuberung der Unfallstelle. Ein privates Abschleppunternehmen übernahm die Bergung und den Abtransport des Unfallfahrzeuges. Gegen 20.30 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

IM EINSATZ

FF Althofen mit 28 Mann, Fahrzeuge: TLF-A 4000, RLF-A 2000, SLFA, MTF-A. Weitere Einsatzkräfte: Polizeiinspektion Althofen, privates Abschleppunternehmen, Österreichisches Rotes Kreuz.

Foto: FF Althofen

BI MMag. Wilhelm Mitterdorfer

Die Lenkerin und ihre beiden Beifahrer konnten sich selbst aus dem Unfallwrack befreien

Im Ortsgebiet von Althofen geriet am Montagabend, den 16. Juli 2018 eine Lenkerin mit ihrem Fahrzeug aus unbekannter Ursache in einer Rechtskurve ins Schleudern. Der PKW überschlug sich über eine ca. 1,5 Meter hohe Böschung hinab und kam auf dem Dach zum Liegen.

SELBST BEFREIT

Um 19.19 Uhr wurde die Feuerwehr Althofen mittels Sirene alarmiert. Die Erstinformation der LAWZ Kärnten, dass eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sei, bestätigte sich

zum Glück nicht. Die Lenkerin und ihre beiden Beifahrer konnten sich selbst aus dem Unfallwrack befreien. Alle Beteiligten erlitten Verletzungen unbestimmten Grades. Nach der Erstversorgung durch Notarzt und

Oberaichwald: Brand eines Wäschetrockners



Am 19. Juli 2018 wurden um 13.23 Uhr die Feuerwehren Latschach, Gödersdorf, Faak, Ledenitzen und Finkenstein zu einem Brand in einer Wäscherei eines Hotels nach Oberaichwald alarmiert.

DEFEKT LÖSTE BRAND AUS

In der Trockenkammer eines Wäschetrockners kam es wegen eines Defekts zu einem Brand.

Durch einen Defekt war es zu einem Brand eines Wäschetrockners gekommen

Die Mitarbeiter des Hotels leiteten einen ersten Löschversuch mittels Handfeuerlöschern ein, welcher auch umgehend Erfolg zeigte.

NACHLÖSCHARBEITEN

Die eintreffenden Feuerwehren führten noch Nachlöscharbeiten und Belüftungsarbeiten mittels Hochleistungslüfter durch. Zwei Mitarbeiter wurden vorsorglich durch das Rote Kreuz mit Verdacht einer leichten Rauchgasvergiftung ins LKH Villach gebracht.

Nach Kontrolle der Einsatzstelle durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Latschach konnten die eingesetzten Kräfte wieder einrücken.

EINGESETZT

Im Einsatz standen die oben genannten Feuerwehren sowie das Rote Kreuz mit einem RTW und eine Streife der Exekutive.

Bernhard und Stefan Truppe, FF Gödersdorf

Fahrzeugüberschlag auf der B111

„Verkehrsunfall mit einem Fahrzeug auf dem Dach, genauere Angaben unbekannt“, so lautete die Einsatzmeldung für die Kameraden der Feuerwehr Arnoldstein am Donnerstag, den 05. Juli 2018, gegen 13.47 Uhr.

LAGE UND UNFALLHERGANG

Mit dem Tank 2, dem schweren Rüstfahrzeug und dem MTF rückten 13 Mann in Richtung Einsatzort aus. Der Unfallbereich auf der B111, Höhe Industriegebiet, war bereits durch die Polizei abgesperrt und die Fahrzeuginsassen aus dem Personenkraftwagen, welcher sich am Dach liegend mittig auf der Straße befand, geborgen. Nahezu unverletzt wurde die Lenkerin des Fahrzeugs sitzend in der Nähe des Straßenbanketts vorgefunden. Sie kam aus unbekannter



Der PKW war aus unbekanntem Grund nach dem Kontakt mit einem Stein umgekippt

Ursache mit ihrem Personenkraftwagen auf einen seitlich zur Absperrung einer Grünfläche liegenden Stein und kippte daraufhin um.

EINSATZMASSNAHMEN

Die Arbeit der Feuerwehrkameraden beschränkte sich auf das Bergen des Fahrzeuges mit dem Ladekran vom SRF, dem Reinigen der Fahrbahn und dem Abklemmen der Batterie vom Unfallauto.

IM EINSATZ

Nach etwa einer Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wieder an die LAWZ weiter gegeben werden. Weiters alarmiert wurden die Wehren Thörl-Maglern und Siebenbrunn-Riegersdorf, die mit insgesamt zwei Fahrzeugen und sieben Mann an der Einsatzstelle zugegen waren.

ABI Michael Miggitsch, FF Arnoldstein



Bergung des Unfallfahrzeugs mittels Kran des SRF